



Pressemitteilung

23.07.2026

Die Zwölf Leben des Daniel Chodowiecki. Eine Wiederentdeckung zum 300. Geburtstag auf Schloss Neuhausen

Ausstellung vom 30. August bis 27. Dezember 2026
Presseführungen auf Anfrage

Als Johann Wolfgang Goethe 1778 zum einzigen Mal in seinem Leben Berlin besuchte, mied er nahezu alle prominenten Künstler und Schriftsteller der Stadt. Einen jedoch, den er besonders verehrte, suchte er gleich zweimal auf: den Illustrator Daniel Nikolaus Chodowiecki (1726–1801). Was dieser zeichnete, avancierte stets zum Bestseller. Mit seinen Buchillustrationen wurde Chodowiecki zum Superstar des boomenden Buchmarktes. Über 4000 überlieferte Arbeiten belegen seine erstaunliche Produktivität. Schon zu seinen Lebzeiten erschienen Werkverzeichnisse.

Dabei ist der Lebensweg des Künstlers eine unglaubliche Einwanderungs- und Aufstiegsgeschichte: Mit 17 Jahren kam er aus Danzig nach Berlin, wurde zunächst Kaufmann, fand erst spät über die Emailmalerei zur Druckgrafik, erlebte jenseits der Vierzig seinen künstlerischen Durchbruch und stieg schließlich zum Direktor der Preußischen Akademie der Künste auf. Durch seine hugenottische Abstammung war er eine prägende Stimme der französischen Gemeinde; er war gefragter Kunstsachverständiger und Vater einer Künstlerfamilie, in der auch seine Töchter erfolgreich mit Kunst ihren Lebensunterhalt verdienten. Seine Biografie ist von solcher Fülle, dass sie zwölf Leben ausfüllen könnte.

Zum 300. Geburtstag des Künstlers widmet ihm die Stiftung Schloss Neuhausen eine umfangreiche Sonderausstellung, die diesen »zwölf Leben« nachspürt. Zahlreiche Leihgaben aus bedeutenden privaten und öffentlichen Sammlungen lassen darin Chodowieckis außergewöhnliches Werk lebendig werden. Zu sehen sind unter anderem Jugendzeichnungen, Pastelle seiner engsten Familienmitglieder, Vorzeichnungen zu den wegweisenden pädagogischen Lehrbüchern von Basedow und Salzmann, Entwürfe für den Französischen Dom in Berlin, Druckplatten sowie ein bislang nie ausgestellt Selbstporträt.

Die Ausstellung führt in ein Jahrhundert im Umbruch: in die Zeit der Aufklärung, des aufstrebenden Bürgertums und der Entstehung einer modernen Mediengesellschaft, an der Chodowiecki als erfolgreichster Buchillustrator seiner Zeit entscheidend mitwirkte. Sie erzählt von intellektuellen Netzwerken, von der Frage nach dem moralisch richtigen Leben, von Familie, Glaube und Verantwortung sowie von der Frage nach der Identität eines Eingewanderten. Aus Neuhausen greift die Ausstellung auch einen veritablen Kriminalfall auf, den Chodowiecki illustrierte: Die »Schatzgräbergeschichte« aus Quappendorf, heute Ortsteil von Neuhausen, wird in der Ausstellung anhand der originalen Gerichtsakten nacherzählt.

Die Ausstellung ist Teil des Jubiläumsjahres *Chodowiecki 300*, mit dem 21 Institutionen in Deutschland und Polen den Druckgrafiker und sein bedeutendes Werk feiern. Die Ausstellung wird gefördert und unterstützt durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung mit Hilfe des PS-Lotteriesparens gemeinsam der Sparkasse Märkisch-Oderland.

Aus Anlass der Ausstellung findet am 17. Oktober die Lesung *Scharfe Feder, feine Nadel. In Chodowieckis Welt* statt. Boris Aljinović liest aus den Sudelbüchern und Göttinger Taschenkalendern von Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799), einer der prägenden Stimmen der deutschen Aufklärung, darunter Kommentare zu Radierungen seines Zeitgenossen Chodowiecki, in denen sich das bürgerliche Zeitalter zwischen Empfindsamkeit, Rollenspiel und sozialer Kontrolle spiegelt.



[Pressebilder zur Ausstellung \(externer Link\)](#)

Informationen



**Die zwölf Leben des Daniel Chodowiecki
Eine Wiederentdeckung zum 300. Geburtstag**

30. August bis 27. Dezember 2026

Eintritt: € 8,- / ermäßigt € 5,-



Eröffnung

So, 30. August, 15 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung erbeten unter www.schlossneuhausen.de/anmeldung

Kuratorenführungen

Sa, 26. September, 15 Uhr

Sa, 17. Oktober, 15 Uhr

Sa, 28. November, 15 Uhr

Sa, 12. Dezember, 15 Uhr

Preis inkl. Eintritt zur Ausstellung: € 8,-

Lesung

Scharfe Feder, feine Nadel. In Chodowieckis Welt

aus den Sudelbüchern und Göttinger Taschenkalendern von Georg Christoph Lichtenberg

gelesen von Boris Aljinović

eingesprochen von Gerhard Ahrens

Sa, 17. Oktober, 17 Uhr

Eintritt: € 25,- / ermäßigt und NHB-Card € 20,-

Informationen und Eintrittskarten für Führungen und Lesung

033476 600-750 (täglich 10 bis 18 Uhr) oder unter www.schlossneuhausen.de

Gefördert und unterstützt durch:



**Ostdeutsche
Sparkassenstiftung**

mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens



**Sparkasse
Märkisch-Oderland**

präsentiert von **tipBerlin**

Pressekontakt – Ausstellungen

ARTPRESS

T +49 30 484 963-50

Isabel Mathé

mathe.artpress@uteweingarten.de

Pressekontakt und Pressekarten

Stiftung Schloss Neuhausen

Kommunikation und Presse

Sybelstraße 63, 10629 Berlin

T +49 30 889 290-18

presse@schlossneuhausen.de

MEDIENPARTNER DER STIFTUNG SCHLOSS NEUHAUSEN

TAGESSPIEGEL



Märkische Oderzeitung

tipBerlin

radioeins 

radio 

 24
INFORADIO